

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 43.

Donnerstag den 12. Februar.

1857.

Die Journalreferate über die öffentlichen Gerichtsverhandlungen.

— n — Leipzig, 4. Febr. Daß durch unser neues Gerichtsverfahren dem Volke Gelegenheit gegeben ist, mit eigenen Augen und Ohren zu sehen und zu hören, wie seine heiligsten Güter: Leben, Ehre, persönliche Freiheit, Eigenthum &c. von Seiten des Staates geschützt und wie Angriffe auf diese Güter bestraft werden, bedarf wohl eben so wenig einer besondern Beweisführung, als die Behauptung, daß durch genanntes Verfahren dem so oft beklagten Mangel an gesetzlichem Sinne im Volke mit der Zeit immer mehr abgeholfen werden könne. Sollen jedoch die in Vorstehendem angezeigten Zwecke erreicht werden, so ist nicht nur eigene Anschauung, sondern auch eine gewisse Reife und Unbefangenheit des Urtheils auf Seiten der Theilnehmenden erforderlich. Auf diese letzten Bedingungen gründen sich ja wohl auch die gesetzlichen Bestimmungen, nach denen die Zulassung zu den Gerichtsverhandlungen erfolgen kann. Es würde nach unserer Meinung freilich gut sein, wenn man nicht bloß Kinder, sondern auch noch unenthüllte Diebe, Betrüger, Verleumder &c. zurückweisen könnte. Diese Beschränkung ist jedoch unmöglich, weil dem einen Menschen nicht gestattet ist, in das Herz des andern zu blicken. Die sich hieraus ergebenden Nachteile des Verfahrens werden aber durch dessen oben angezeigte Vortheile nicht nur aufgewogen werden, sondern sogar durch den psychologischen Scharfblick der Staatsanwaltschaften und der Richter ferngehalten werden können.

Eine andere Frage ist aber die: Ob die dormalen üblichen Referate in den verschiedenen politischen Zeitungen, Tageblättern &c. unbedenklich zu billigen sind? Nach unserer subjectiven Meinung und gestützt auf mehrfache Erfahrungen lassen sich aber in der That mancherlei Bedenken gegen dergleichen Referate erheben. Zunächst können dieselben aus Rücksicht auf den Raum der Blätter doch nur mehr oder weniger allgemein gehalten werden. Aus diesem Grunde aber geben sie durchaus kein treues Bild einer stattgehabten Verhandlung. Dazu kommt noch, daß diese Referate leicht subjective oder gar parteiliche Färbung annehmen. Wenn in denselben einerseits von Correspondenten den betreffenden Staatsanwälten wegen deren gewandten, „sehr geordneten“ und „klaren“ Vorträgen, oder auch den Verteidigern ihrer scharfsinnigen Deductionen wegen häufig Lob gesendet wird, so mögen dergleichen Epitheta noch als das Unschuldigste hingeworfen werden, weil sie vielleicht auch in der Wahrheit begründet sind; doch ein objectiver Werth wird ihnen weder von Seiten der betreffenden Staatsanwaltschaften, noch auch von Seiten urtheilsfähiger Leser beigemessen werden können. Nicht so verhält es sich aber mit auszugewählten Mittheilungen von gehaltenen Reden. Wenn es schon an sich selbst keine leichte Aufgabe ist, aus dem schnellen Flusse einer Rede das Wesentlichste heraus zu heben, wenn hierbei zugleich nicht nur die persönliche Befähigung, sondern auch die persönliche Ansicht des betreffenden Berichterstatters nicht ohne Einfluß sind, so wird man dergleichen Berichte allerdings immer mit bedenklichem Sinne lesen müssen.

Da ein solches Lesen aber nicht Jedermanns Ding ist, so sind dergleichen Berichte für das große Publicum eben nicht ganz unbedenklich. Ein nicht unschicklicher Beleg für die Richtigkeit unserer Behauptung dürften wohl die Artikel sein, die über die den Kellner Philipp betreffende Gerichtsverhandlung des Bezirksgerichts zu Leipzig ins Publicum gekommen sind.

Während der Staatsanwalt Kriß in einer Schlussbemerkung den Dienern der Polizei einen präventiven Rath zu ertheilen beabsichtigte, haben nicht nur der Correspondent der D. A. Zeitung, sondern auch die Berichterstatter der S. E. Zeitung und der Dresdner Volkszeitung einen Tadel der Polizei in jener Bemerkung erblickt. Wenn nun auch das Dresdner Journal durch eine ausführliche actenmäßige Darlegung der Sache die Absicht des Herrn Staatsanwalts Kriß in das hellste Licht gestellt hat, so glauben wir doch nicht, daß alle Leser der vorangegangenen Referate sich durch die Deduction des erstgenannten Journals von ihrer aufgefaßten Meinung werden haben abbringen lassen. Leider giebt es nun einmal noch immer viele Menschen, die von der Polizei lieber das Schlimmere glauben. Dies eben besprochene Beispiel ist Factum; wer bürgt dafür, daß nicht mehrere andere vorkommen, die zu noch größeren Weiterungen Veranlassung geben und schließlich der Sache, um die es sich handelt, doch nicht eben förderlich sind. Was ist nun zu thun, um die wohl nicht unbegründeten angezeigten Bedenken zu heben? Da tritt uns sofort die Stenographie entgegen. Stenographische Berichte müssen doch ein treues und anschauliches Bild geben. Doch, wer soll sie denn drucken? und, wenn sie nun gedruckt wären, wer soll sie denn lesen? Wir glauben nicht, daß die der Mehrzahl nach vorkommenden und immer wiederkehrenden Diebstahls geschichten, selbst wenn sie in extenso gegeben würden, das Interesse sonderlich fesseln würden. Dann bleibt aber auch hier immer noch die Frage offen: Ob die öffentliche Moral durch Vorführung schlechter Beispiele kräftiger gefördert wird, als durch gute? Jedenfalls dürften erstere dem jüngeren Publicum aus demselben Grunde vorzuenthalten sein, aus welchem es von der Theilnahme an den öffentlichen Gerichtsverhandlungen ausgeschlossen ist. Wer soll und kann aber die Lectüre öffentlicher Blätter controliren? Wie wenig Werth auf die Abschreckungstheorie, die man etwa hier geltend machen könnte, zu legen ist, hat, außer frühern Fällen, auch neulich wieder ein Fall in Dresden bewiesen. Kaum ist vor dem dortigen Gericht ein Mörder öffentlich zum Tode verurtheilt worden, so ist auch schon wieder am hellen, lichten Tage eine neue Mordthat begangen worden. — Bergegenwärtigen wir uns nun Alles, was wir hier theils angeführt und theils nur angedeutet haben, so werden wir immer mehr und mehr in der Ansicht bestärkt, daß weder die bisher üblichen allgemeinen Referate, noch auch die erwähnten stenographischen Berichte über die öffentlichen Gerichtsverhandlungen in politischen Journalen und Tageblättern an richtiger Stelle sich befinden. Selbige gehören nach unserer Meinung in eine besondere Zeitung — vielleicht Gerichtszeitung — die dann von Staatsanwaltschaften, Richtern, Advocaten und Solchen, die sich besonders dafür interessieren, gelesen werden kann. Journale und Tageblätter werden genug thun, wenn sie Zeit, Object und Resultat der Verhandlung erwähnen und nur in besondern Fällen, die sich durch belehrenden oder warnenden Charakter auszeichnen, oder sonst ein bildendes Interesse gewähren, ausführlicher verfahren.

Euterpe.

Das sechste Concert der „Euterpe“ am 10. Februar ward mit der Concert-Duverture Op. 7 von Julius Riez eröffnet, auf welche ein uns noch nicht bekannt gewesenes Gesangsstück, Recitativ und Cavatine, von demselben Componisten folgte. Es

Siebzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute den 18. Februar.

Erster Theil. Ouverture zur Oper „Genovefa“ von R. Schumann. — Recitativ und Arie aus „Idomeneo“ von W. A. Mozart, gesungen von Frau Nissen-Saloman. — Concert für das Pianoforte von L. van Beethoven (Nr. 5, Es dur), vorgetragen von Herrn Wilhelm Speidel aus München. — Recitativ und Arie aus der „Schöpfung“ von J. Haydn, gesungen von Frau Nissen-Saloman. — Ouverture zur Oper „Anacreon“ von L. Cherubini.

Zweiter Theil. Die Weihe der Töne. Charakteristisches Tongemälde in Form einer Symphonie, nach einem Gedicht von Carl Pfeiffer componirt von Louis Spohr.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 19. Februar.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 18.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lütke.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

A. G. Kapsch, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik (Lager von linirtem Notenpapier), Preußergäßchen Nr. 5.

Photographischer Salon von Gustav Voegsch in Gerhards Garten, Eingang im Raumbörschen.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Rünz-gasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Das Rohproducten-Geschäft von Ernst Starke, Querstraße vis à vis Stadt Breslau, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen alle Sorten **Hadern, Papierspäbne, alte Bücher, Schreibacten-Maculatur, altes Schmelz-, Guß- und Schmiedeeisen, Zinn, Zinkabfälle, Blei, Messing, Knochen, Horn und Hornab-fälle** etc. etc. etc.

Leipziger Börsen-Course am 11. Februar 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	pCt.			pCt.				
Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu		
v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	3	85	Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	4	91	Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pCt. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	94 $\frac{1}{2}$	94
- kleinere	3	78 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.		135
- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	3	98 $\frac{1}{4}$	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-			à 100 $\frac{1}{2}$ pCt. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	132 $\frac{1}{2}$	
- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	4	98 $\frac{1}{4}$	Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. Litt. C. à 100 $\frac{1}{2}$ pCt. do.	134	
- 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	4	99 $\frac{1}{8}$	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 $\frac{1}{2}$	Braunsch. do. do. do.		118
v. 100	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Prior.-			Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.		
- 1851 v. 500 u. 200	4 $\frac{1}{2}$	99	Actien pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	4	93 $\frac{3}{4}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.		91
Act. d. ehem. S.-Schles.			do. Prior.-Obl. do.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	126	
Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	4	86	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3		Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
K. S. Landrentenbriefe kleinere	3 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pCt.	97 $\frac{1}{4}$	96 $\frac{3}{4}$
Leipzig-St. v. 1000 u. 500	3	99				pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.		106 $\frac{1}{2}$
Obligat. kleinere	4	101 $\frac{1}{2}$				Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pCt. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.		101 $\frac{1}{4}$
do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$					Gothaer do. do. do.		
do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$					Hamburger Norddeutsche Bank		
do. von 1856 v. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	4					à 250 Mk.-Bco pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. erbl. v. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ pCt.	3 $\frac{1}{2}$					pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{3}{4}$				Hannoversche Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pCt.		
do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ pCt.	3 $\frac{1}{2}$					pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.		167
do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	4	99				Leipziger do. à 250 $\frac{1}{2}$ pCt. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.		
do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ pCt.	4					Lübecker Credit- u. Vers.-Bank		
do. lausitz. Pfandbr. à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	3	86				à 200 $\frac{1}{2}$ pCt. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.		
do. do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	94				Meininger Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.		
do. do. do. do.	4	99				pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.		
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	3	85				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3					pr. 100 fl.		
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 $\frac{1}{2}$					Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pCt. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$					Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 $\frac{1}{2}$					à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
do. do. do. do.	5	83 $\frac{1}{4}$				Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pCt. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	104 $\frac{1}{2}$	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	85 $\frac{1}{2}$				Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pCt. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	128	
do. Loose v. 1854 . . . do.	4					Wiener do. pr. Stück	680	

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$

Nachdem die zur Begründung einer

Leipziger Hypotheken-Bank

mittels Prospects vom December v. J. offerirten Actien in der Gesamtzahl von 500 Stück begeben sind, werden die Herren Actienzeichner für Montag den 2. März dieses Jahres zu einer Nachmittags 2 Uhr in der Buchhändlerbörse abzuhaltenden

General-Versammlung,

in welcher wegen der Statuten und wegen einer etwaigen weiteren Ausgabe von Actien Beschluß zu fassen, auch die Wahl von sechs Mitgliedern zum Verwaltungsrathe vorzunehmen sein wird, hierdurch eingeladen.

Beim Eintritt in die General-Versammlung sind die erhaltenen Interims-Quittungen vorzuzeigen.

Leipzig, den 11. Februar 1857.

J. C. Hentze. O. Marbach. Friedrich Nies.

Bank für Handel und Industrie.

Nachdem die Beschlüsse der außerordentlichen General-Versammlung vom 20. Januar d. J. die Genehmigung der Großherzoglichen Regierung erhalten haben, fordern wir unsere Herren Actionaire hiermit auf, ihre Actien der I. und II. Serie in der präclustwischen Frist

vom 15. Februar bis 31. März d. J.

behufs Geltendmachung der ihnen durch die General-Versammlung vorbehaltenen Theilnahme an der neuen Emission zur Abstempe- lung zu präsentiren und die ihnen zukommenden Berechtigungsscheine in Empfang zu nehmen.

Die Abstempe- lung der Actien und die Ausgabe der Berechtigungsscheine findet statt

bei uns,

- = unserer Filiale in Mainz,
- = Herrn A. Niederhofheim in Frankfurt a. M.,
- = den Herren W. Köster & Comp. in Mannheim,
- = den Herren Rümelin & Comp. in Heilbronn,
- = den Herren Julius Bleichröder & Comp. in Berlin,
- = den Herren S. Oppenheim jun. & Comp. in Köln,
- = dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln,
- = den Herren Ignatz Leipziger & Comp. in Breslau,
- = den Herren Bucher & Comp. in Leipzig,
- = den Herren Leiden, Premsel & Comp. in Paris,

und sind die Actien zu diesem Behufe mit einem nach der Nummernfolge geordneten und unterschriebenen Bordereau zu präsentiren.
Darmstadt, den 4. Februar 1857.

Die Verwaltung.

Schemas zu den einzureichenden Bordereaux sind von heute ab bei uns in Empfang zu nehmen.

Leipzig.

Bucher & Comp.

Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen.

Heute Schluß der dritten Einzahlung,

zuzüglich 5 % Verzugszinsen vom 15. Januar, ohne Conventionalstrafe.

Becker & Comp.

Mit Kaufloosen 3. Classe 51. Lotterie

(höchste Gewinne 6000 und 3000 Thlr.),

Ziehung Montag den 16. Februar d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hotel de Saxe.

Montag den 16. d. Mts. wird die dritte Classe gezogen, wozu Kaufloose bestens empfiehlt

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Kaufloose 3. Classe

51. K. Sächs. Landes-Lotterie
empfehl

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Dorfanzeiger. 3000 Auflage, gelesen in ca. 200 Dtschaften, u. A. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Taucha, Raunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 & Wolkmars Hof, n. d. Post.

Gummischuhe, so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und billig, u. alte zum Einschmelzen kauft zum höchsten Preis **W. Quenzel,** gr. Fleischergasse Nr. 16, neben dem Blumenberg.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes beabsichtige ich mein noch vorräthiges Lager von

Kurz- und Galanterie-Waaren

zu den billigsten Preisen zu räumen.

Wegen anderweiter Vermietung des Locales muß der Ausverkauf bis Mitte nächsten Monats beendet sein.

Ernst A. Conradi, sonst Aug. Höffer,
Thomasgäßchen Nr. 11.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Herren Restaurateure, Weinhändler, Destillateure etc. auf den von ihnen erfundenen

patentirten Bierpump-Apparat

aufmerksam zu machen, vermittelst dessen man Bier, Wein, Spirituosen etc., überhaupt alle in luftdicht verschlossenen Fässern enthaltenen alkoholhaltigen Flüssigkeiten ohne Gehaltsverlust mit großer Erleichterung aus den Kellerräumen nach oben zum Ausschank bringen kann.

Indem wir uns hier jeder weiteren Anpreisung über die Vortheile dieses von den bekannten Bierpumpen durchaus verschiedenen Apparates enthalten, empfehlen wir uns zur Uebernahme von Bestellungen und sind gern bereit, auf portofreie Anfragen nähere Mittheilungen darüber zu geben.

Leipzig, den 25. Januar 1857.

Hochachtungsvoll

Ed. Tänzer,

Kupferschmiedemeister und Fabrikant.

C. F. Schatz,

Restaurateur.

Cotillon-Orden und Decorationen

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Gustav Rüger, Grimma'sche Straße Nr. 36 (Selliers Haus).

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmund Elkan** in **Halberstadt** neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rösche der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in **Halberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

Theodor Pfitzmann in **Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 35.**

OTTONEN

von **C. D. Moser & Comp.** in **Stuttgart.**

Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbst fabricirte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée végétale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

Brustbonbons

gegen Husten und Heiserkeit à Schachtel 6 Ngr.

Apotheker zum weißen Adler.

Für Damen

empfehlen **Zinnschmuck, Cotillongegenstände, Brochen, Popfnadeln, Cocosarmspangen, Nähadeln mit blauen Döhren 100 St. 4 Ngr., Stopf-, Stief- und Häkelnadeln etc.**

F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Cotillon-Orden

empfehlen zu den bevorstehenden Bällen in reicher Auswahl

C. L. Bartsch & Co.

F. Pariser Thibethüte

für Herren mit sehr guten Federn à 3 Ngr. empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Feinste gebleichte Schwämme

erhielten wieder in unübertroffener Qualität und verkaufen en gros und en detail

Gehr. Tecklenburg,

Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Echte feinste



Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung

empfehlen

G. B. Heisinger im **Mauricianum.**

Kalmuckröcke!

Eine kleine Partie Kalmuckröcke sind noch sehr billig zu verkaufen **Mühlgasse-Nr. 13, 1 Treppe** bei **F. Neumann.**

Portland-Cement

von vorzüglicher Qualität hält stets auf Lager

Wilhelm Roloff

hinter der **Gas-Anstalt.**

Stearinkerzen in allen Größen, 1. Qual. à Paq. 8 1/2 und 9 Ngr., 2. Qual. 8 Ngr., in Partien billiger, empfehlen

Lucke & Comp., Thomasgäßchen Nr. 10.

Einige Häuser mit Gärten in **Lindenau, Reudnitz etc.**, so wie eine **Dorfschmiede** sind zu verkaufen **fl. Fleischergasse 7, 1 Tr.**

Gasthofverkauf. Der Gasthof zum goldenen Stern mit Garten und Feld und der Schlachtbank-, Back- und Materialhandels-Gerechtigkeit, an dem Fußsteige und der alten Straße zwischen Sera und Ronneburg gelegen, ist für 4000 Thlr., wovon 1500 baar anzuzahlen, zu verkaufen durch

Adv. Ernst Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

Eine antiquarische Buchhandlung von ca. 30,000 Bänden ist in Berlin unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen, indem der Besitzer sich so schnell als möglich vom Geschäftsleben zurückziehen will. Das Lager von medicinischen Werken, welches kaum $\frac{1}{4}$ des Ganzen beträgt, würde die Kaufsumme bereits garantiren. Näheres bei Herrn D. Spamer in Leipzig zu erfahren.

Zu verkaufen und zu vermieten stehen eine Auswahl Pianofortes, neue, so wie auch schon gebrauchte Stuhlflügel und Tafelform mit englischer und deutscher Mechanik im Pianoforte-Magazin von Ernst Franke, bayerische Straße Nr. 2A.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes, $6\frac{1}{4}$ oct. Pianoforte Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Von einem abzubrechenden Hause sind Fenster, dergl. Laden und Thüren Querstraße Nr. 4 sofort zu verkaufen. Beim Hausmann zu erfragen.

Meubles = Verkauf.

Eine Auswahl gut gearbeitete Mahagoni- u. andere Meubles, Secretair, Chiffonniere, Glasschränke, Spiegel, ovale, runde, Näh- u. Schreibtische, Stühle, Sophas u. a. m. zu billigen Preisen Markt, Stieglitzens Hof Nr. 8 u. 9. E. Benndorf, Tischlermstr.

Zu verkaufen: 1 runder u. 2 ovale Tische, 1 runder Klappisch, 2 Nähtische, 1 Commode mit Glasschrank, 1 gr. weißer Küchenschrank, 1 Tisch u. Spiegel, 1 Waschtisch ic. Frankfurter Str. 50 im Hofe part.

Billig zu verkaufen ist eine acht Tage gehende Stuhuhr, alte französische, auch eine Nachtuhr. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe, von 12 bis 3 Uhr.

1 Mahagoni- u. 1 Kirschbaum-Divan, versch. Meubles, 1 Ausziehtisch, 2 runde, 1 ovaler Tisch, 1 Glasschrank, 1 Eck-schrank von Kirschbaum, 1 Clavier in Kirschbaumgehäuse, 1 Näh-tisch u. einige Federbetten sind Brühl 71, Hof rechts 1 Tr. zu verk.

Betten = Verkauf.

Ecke der Gerberstraße linker Hand Nr. 67 sind mehrere Gebett Betten zu verkaufen zu den billigsten Preisen bei

Johann David Schreyer.

Zwei Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 vollständige Federbetten, 1 Bettstelle, 1 sehr gut gehaltenen Divan, hohe Straße Nr. 18 parterre.

2 große leere Kisten sind zu verkaufen bei F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Zu verkaufen ist ein nobler guter Astrachaner Pelz, wie neu, mit feinem Tuch überzogen, für 32 fl , welchen Werth er für den Kenner hat.

Brühl im Gasthaus zum blauen Harnisch Nr. 51.

Eine große zweitonartige Ziehharmonika, welche mit Doppelstimmen und doppelter Bassbegleitung versehen, ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 3 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein gewöhnlicher langhaariger Schafpelz für 6 fl . Zu erfragen Täubchenweg Nr. 1.

Zu verkaufen sind ein Paar Fuder guter Pferdeböden Brühl Nr. 57.

Zu verkaufen:

6 Stück fette voigtl. Ochsen nebst einigen fetten Kühen auf dem Rittergute Stordwitz bei Delitzsch.

Grimma'sche Patent-

und beste Zwickauer Steinkohlen empfiehlt die Niederlage Königsplatz, Rupperts Hof Nr. 9.

40-50 Kannen Morgenmilch von einem Rittergut, da der Wagen früh herinkommt, sind abzulassen Hainstraße 26, 1 Tr.

Echt böhmische Patent-Braunkohlen, wie in sämtlichen Kohlenwerken Böhmens bessere nicht zu haben sind, habe ich durch directen Bezug so vorthellhaft bezogen, daß ich den Scheffel für 16 fl , bei Abnahme von 15 und mehr den Scheffel für 15 fl richtiges Maß und frei bis in das Haus verkaufen kann. In ganzen und halben Lowrys bedeutend billiger.

Emilie Höbold, Kirchgäßchen Nr. 2 u. 3.

Gas-Coaks, schön silbergrau (beste Sorte) und sehr gut brennend, verkaufe ich den Scheffel für 11 fl , bei Abnahme von 15 Scheffel und mehr den Scheffel für 10 fl richtiges Maß und frei bis in das Haus.

In ganzen und halben Lowrys bedeutend billiger.

Emilie Höbold, Kirchgäßchen Nr. 2 u. 3.

Beste Sorte Steinkohlen der Scheffel 16 fl , bei Abnahme von 15 Scheffeln und mehr der Scheffel für 15 fl richtiges Maß und frei bis in das Haus. In ganzen und halben Lowrys bedeutend billiger.

Emilie Höbold, Kirchgäßchen Nr. 2 u. 3.

Prager Würstel morgen früh und allein echt zu haben bei

Emilie Höbold, Johannisgassen-Ecke Nr. 40 und Kirchgäßchen im neuen Gewölbe.

Von

Cigarren,

9 bis 10 fl pr. mille, à Stück 3 fl , empfehle ich gegenwärtig als vorzüglich Rio Hondo kräftig, Fortuna desgl., Morenta mittelschwer, Imperial desgl., Coronas desgl., La. S. desgl., Venezuela leicht, Lopez desgl.

Alexander Haberland, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Feinsten Honig

das Pfund 5 fl , im Centner billiger, empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Schweizer-Käse Prima-Qualität, jedoch auf dem Transport durch Risse gelitten, zu dem sehr billigen Preis 5 fl pr. Z bei

Theodor Schwennicke.

Münchner Schmelzbutter frische prima empfiehlt in Kübeln zu 70, 80, 100 bis 150 Z billig

Theodor Schwennicke.

Unter meinem großen Lager von feinen Stearin-kerzen zeichnen sich als ganz besonders preiswerth die rühmlichst bekannten

Prima Apollo- u. Millykerzen

zu dem billigen Preis von $8\frac{1}{2}$ fl pr. Pack aus, bei

Theodor Schwennicke.

Apfelsinen.

Moritz Rosenkranz.

Frische Seezungen, Schollen u. Dorsch,

Whitstaber u. Natives-Austern, ger. Rheintachs, Frankfurt a/M. Würstel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neuen russ. Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Natives-Austern

erhielt

A. C. Ferrari.

Leihhausscheine, Uhren,

Betten, Wäsche, Kleider, Matrasen und Meubles werden stets gekauft und bestmögliche Preise bezahlt

Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Tuchabschnitte

von den Herren Schneidermeistern, nicht unter 1 Zoll schmal, naht- und fadenfrei, kauft das Z mit 15 fl

Ernst Starke,

Rohproducten-Handlung, Querstraße.

Gekauft werden alle Arten getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Leihhausscheine ic. Adr. abzugeben Nicolaisstr. 32, Gewölbe.

Zu beachten.
 Alle Arten gebrauchte Meubles, sei es Mahagoni, Kirschbaum, Birke oder Nußbaum, so wie auch Kopfkissen, Federbetten werden stets gekauft bei J. G. Ritter, Kupfergäßchen Dresdner Hof, 2. Etage.
 NB. Auch werden bessere Meubles gegen geringere vertauscht oder als baare Zahlung angenommen.

Meubles jeder Art, Federbetten, Matratzen, Uhren etc. werden zu kaufen gesucht Wötkergäßchen 3.



Ein gut gehaltenes Pianoforte oder dergl. Flügel hiesiger Fabrik wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisbestimmung sind abzugeben im Pianofortengeschäft von Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Fässer, neue oder alte, zu 3—5 Centner Inhalt, kauft stets die Altscherbiger Cementfabrik, Katharinenstraße Nr. 19.

Zu kaufen oder pachten gesucht wird hier oder auswärts von einem jungen Manne ein kleines Geschäft. Gef. Adressen unter R. H. 12 mit nähern Angaben und des Preises bittet man baldigst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Größere Posten Stiftungsgelder

habe ich jederzeit, sofort aber 10,000 fl , 4000 fl und 500 fl auf Landgrundstücke, bis zum Betrage von $4\frac{1}{6}\%$ die Steuereinheit gerechnet und gegen $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen, so wie 6000 fl und 600 fl Privatgelder zu Johannis d. J. unter denselben Bedingungen gegen erste Hypotheken an Leipziger Stadtgrundstücken auszuliehen.
 Advocat Hermann Simon.

800, 1000 und 2700 Thaler als erste, einzige Landhypotheken werden gesucht und Adressen unter Z. H. 5. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

600 Thlr. und 200 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuliehen.
 Adv. Alexander Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Wandleuchter sind billig zu verborgen bei
 F. Holzhausen, Vergolder, Reichels Garten.

Ein junger anständiger Mensch kann bei einer gebildeten Familie billigt Kost und Logis erhalten. Näheres durch Herrn Kaufmann Schirmer im Mauricianum.

Ein geübter Steindrucker

findet dauernde Beschäftigung bei
 Fellgiebel & Comp. in Schönberg bei Görlitz.

Seher = Besuch.

In der Buchdruckerei des Bibliographischen Institutes in Hilbburghausen finden 12 bis 15 tüchtige Seher dauernde Beschäftigung. Anmeldungen bei Hrn. Sabhard u. Reiskand, Quersstraße Nr. 20.

In einer auswärtigen Buchdruckerei finden mehrere tüchtige Seher sofort länger dauernde Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhändler H. Kirchner.

In einer Buchdruckerei in Berlin wird ein guter, solider, fleißiger und umsichtiger Maschinenmeister verlangt, der fähig ist, zwei bis 3 Maschinen zu leiten und sauberen Druck sowohl in Holzschnitten, als auch in Schrift zu liefern. Hat der Betreffende die gewünschten Eigenschaften und Fähigkeiten, dann darf er mit Sicherheit auf eine lange, dauernde Condition rechnen. Die Herren J. G. Schelter & Gliesecke, Raunbörtschen Nr. 4, werden die Güte haben, das Nähere mitzutheilen, auch die etwaigen Atteste in Empfang zu nehmen, um solche weiter zu befördern.

Ein Uhrmacher-Gehülfe, der Uhren zu repariren wie auch zu repossiren vollkommen verstehen muß, findet dauernde Beschäftigung und einen hohen Gehalt. Nähere Nachricht Brühl 72, im Gewölbe bei Herrn Leopold Hirsch.

Ein Laufbursche, der eine gute Hand schreibt, wird gesucht von
 Adv. A. Gerhard, Petersstraße, großer Reiter.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14—16 Jahren Brühl Nr. 54—55, 3. Etage links.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche in ein Geschäft mit guten Attesten Reichstraße Nr. 9, im Hof 2 Treppen.

Junge Damen, welche das Schneidern nach dem Maße gründlich erlernen wollen, können sich melden gr. Fleischergasse Nr. 10/11, 2 Treppen links.

Näherinnen werden gesucht bei
 Gebr. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Vier bis sechs Sackflickerinnen werden gesucht und haben sich solche zu melden bei Herrn Bier, Gerberstraße.

Gesucht wird eine kinderlose Witwe oder eine Person in gesetzten Jahren findet einen Dienst den 1. März Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 43, eine Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Näheres Nicolaihof beim Fleischermeister Albrecht.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, im Kochen erfahrenes Dienstmädchen, auch wird daselbst ein gut empfohlenes Kindermädchen verlangt, Petersstraße, goldner Hirsch, in der Restauration.

Eine gut empfohlene Köchin, die aber auch in der That der Küche allein vorstehen kann, wird noch zum 1. März gesucht Petersstraße Nr. 19, 2. Etage.

Den 1. März kann ein rechtschaffenes Mädchen für häusliche Arbeit und bei Kindern einen Dienst erhalten Schützenstraße Nr. 4 parterre.

Ein ordentl., reinl., in gesetzten Jahren stehendes Dienstmädchen, für Kinder u. häusl. Arbeit passend, kann sofort antreten Markt 6 part.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht Frankfurter Straße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges gewandtes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort oder zum 15. d. Mts. gesucht große Windmühlenstraße 16, links 1. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche, häusl. Arbeit u. Nähen Pacht Hof 3, 3. Et.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit und ein Kind Petersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zu allen häuslichen Arbeiten. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 1 parterre rechts, zweite Hausthüre.

Gesucht wird zum 15. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen Burgstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und häusliche Arbeit, lange Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten Neulirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zum 1. März, welches zu kochen versteht, Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Eine gute Amme, welche aber wenigstens schon 6 Monate gestillt hat, wird sofort zum Antritt gesucht Brühl Nr. 45.

100 fl erhält der, welcher einem gut empfohlenen, cautionsfähigen jungen Mann von 30 Jahren, jetzt noch als Buchhalter und Correspondent conditionirend, recht bald eine gleiche aber dauernde, oder auch eine für ihn passende Beamten-Stellung mit mit ca. 400 fl Gehalt verschafft. Gef. Adressen unter J. B. erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Buchhändler, gewandter Corrector, der ohne sein Verschulden plötzlich brodblos geworden, bittet um Beschäftigung. Adressen unter B. M. in der Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener, in Manufacturwaaren-Fabriken ausgebildeter Kaufmann sucht in Führung der Bücher, deutscher Correspondenz baldigst Anstellung. Gefällige Offerten werden unter Chiffre H. G. H. 32 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Hierzu eine Beilage.

Ein
wün
G
Ein
Jahr
Braun
im C
Stell
1. M
abzug
Ein
sucht
Poste
Ein
Exped
dient
weite
Ab
straße
Ein
guten
1. M
entgeg
Ein
bittet
Ein
nehm
in der
in der
oder
weder
danker
und
was
unter
Ein
häusl
Reich
Ein
Dienst
Nr. 2
Ein
für K
straße
Ein
häusli
See
gäßche
Ein
kann
zum
Bel
Ein
und
H, su
Junge
Ein
Kinder
Ein
Zu er

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 43.]

12. Februar 1857.

Ein junger Beamter, der eine ausgeschriebene Hand besitzt, wünscht seine Freistunden mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Geehrte Adressen R. S. H 1 poste restante.

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mann, welcher bereits sieben Jahre als Markthelfer in einem hiesigen Geschäft und seine Brauchbarkeit in jeder Hinsicht durch gute Zeugnisse nachzuweisen im Stande ist, sucht, um sich zu verbessern, eine anderweitige Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Antritt kann den 1. April oder noch später erfolgen. Gefällige Offerten bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann E. W. Pohl, Zeitzer Straße 20.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher gut schreiben kann, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst dergleichen Posten. Gerberstraße Nr. 31.

Ein gebildeter junger Mann von hier, welcher 6 Jahre als Expedient gearbeitet, gut empfohlen, jetzt als Wirtschaftsexpedient auf einem Rittergute beschäftigt ist, sucht baldigst eine anderweitige Stelle auf einem Comptoir, jur. Expedition etc.

Adressen bittet man gefälligst bei Gedr. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2 niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner von 18 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und französisch spricht, sucht zum 1. März anderweitiges Engagement. Gültige Adressen werden entgegengenommen mit A. G. in der Expedition d. Bl.

Eine Näherin, welche gut ausbessern und weißnähen kann, bittet um Arbeit. Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein erwachsenes Mädchen aus guter Familie und von angenehmem Aeußern, zur strengsten Häuslichkeit und Arbeitsamkeit in der Stadt und auf dem Lande erzogen und am Nähtisch wie in der Küche wohlverfahren, sucht in einer anständigen Familie in oder bei Leipzig ein passendes Unterkommen. Sie spricht zwar weder englisch noch französisch, versteht aber um so besser die Gedanken einer deutschen Hausfrau, die Sprache der kleinen Kinder und die Bedürfnisse eines kranken Familiengliedes zu errathen, was bekanntlich auch nicht Jedermanns Sache ist. Anerbietungen unter A. M. G. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst. Reichsstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum ersten März einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres Inselstraße Nr. 20, 2. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum ersten März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 43, eine Treppe.

Ein rechtliches Mädchen, welches gut weißnähen, stricken und häusliche Arbeit verrichten kann, sucht bis 1. März Dienst.

Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 9 niederlegen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, wünscht zum ersten März eine Stelle. Näheres bei Herrn Inspector Below in der Gasbeleuchtungsanstalt.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Platten und Serviren, so wie in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März oder 1. April einen ähnlichen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Schwabe's Hof Nr. D, 2 Tr. im Hofe.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. März einen Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Querstr. 20, 4 Tr. links.

Eine Jungemagd sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen niederer Park Nr. 6.

Gesucht wird von einem gesunden gebildeten Mädchen ein Dienst als Amme, wo möglich gleich. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 6, im Hofe links 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Ritterstraße am Obststand.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei Kindern oder zur häuslichen Arbeit einen Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für die Küche und Hausarbeit zum 15. Febr. oder 1. März. Zu erfragen Querstraße Nr. 3 im Hof 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. März für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst. Das Nähere zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst für Alles zum 1. März. Näheres zu erfragen beim Grützmann Nicolaistraße in Deutch's Hof.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit in einer stillen Familie oder bei einer allein stehenden Person zum 1. März einen Dienst hier oder auswärts. Johannisgasse Nr. 38 parterre zu erfragen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere kl. Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10, drei Treppen, Thüre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch einige Aufwartungen. Zu erfragen alte Burg Nr. 4.

Gesucht

wird ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Keller und Bodentraum, zu Johannis zu beziehen, in der Nähe der Johannis-Kirche.

Gefällige Adressen wolle man mit K. L. bezeichnet Querstraße bei Herrn Küster niederlegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis von 24—36 Thlr., das sogleich oder bis 1. März bezogen werden kann.

Adressen große Windmühlenstraße Nr. 42, zwei Treppen vorn heraus.

Zu mietzen gesucht

wird zum 1. April a. c. ein Familienlogis von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör und bittet man Adressen gefälligst Gerberstraße Nr. 21 gelangen zu lassen.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein Familienlogis zu 100—160 fl , Ostern oder Johannis beziehbar. Adressen beliebe man bei Herrn Friedemann, Thomassgäßchen, niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen und pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 30 bis 40 fl , verhältnißmäßig auch mehr, nicht zu weit von der Magdeburger Bahn, zu Ostern zu beziehen. Geehrte Adressen übernimmt das Grüzgeschäft im Plauenschen Hofe unter der Chiffre E. M.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Gefällige Adressen bittet man Brühl Nr. 7 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird für eine kleine Familie zum 1. März oder April eine anständige Wohnung, mit oder ohne Meubles, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Zubehör, 1 oder 2 Treppen hoch, von angenehmer Lage und Aussicht, zum Preise von 100 bis 150 Thlr. Adressen beliebe man Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt eine Parterre-Localität mit Keller und etwas Hofraum. Auch ist der Sucher nicht abgeneigt, ein kleines Grundstück, welches obige Räumlichkeiten hat, käuflich zu übernehmen.

Gefällige Adressen bittet man beim Hausmann Erfurt in Hohmanns Hofe, im Hofe 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis mit Garten in nächster Nähe Leipzigs (Sommerwohnung). Adressen unter L. O. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Paar Leute, pünktlich zahlend, suchen eine mittlere Familienwohnung, Ostern beziehbar. Adressen bittet man bei Gebr. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2 niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis mit Räumlichkeit zur Arbeit für ein ruhiges Geschäft von einem pünktlich zahlenden Manne, zu Ostern beziehbar. Geneigte Offerten wird gebeten bei Herrn Kaufmann Ring, kleine Fleischergasse Nr. 5 niederzulegen.

Gesucht wird ein **Garçon-Logis** von 3—4 Piecen, am liebsten mit Stallung für 2 Pferde, in der innern Vorstadt, erhöhtes Parterre oder 1. Etage, Sonnenseite, alsbald oder später zu beziehen. Offerten sub X. X. an die Expedition d. Bl.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafkammer wird von einem Beamten zu miethen gesucht.

Adressen abzugeben bei Herrn Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Gesucht wird zu Ostern ein **Garçonlogis** in der Stadt oder innern Vorstadt. Offerten unter F. 3. befördert die Expedition d. Bl.

Ein einzelner Herr sucht bei freundlichen Leuten sofort Stube und Kammer zu miethen. Adressen niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 15 bei Herrn Goldarbeiter Zieger.

Von einem einzelnen Herrn wird eine Etage gesucht im Preise von 150—200 Thlr.

Offerten erbittet man in der Expedition d. Bl. unter P. P. Nr. 4.

In Nr. 7 des Thomaskirchhofes sind zwei Familienlogis für 100 fl und 46 fl zu vermieten. Näheres bei Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zu vermieten ist ein Familienlogis an kinderlose Leute für 100 Thaler kleine Fleischergasse Nr. 16.

Im Tscharmann'schen Hause sind mehrere Handlunglocalitäten von jetzt oder vom 1. April a. e. ab zu vermieten durch

Adv. Tscharmann, Stieglitzens Hof.

Ein nicht zu großes, sehr freundliches Parterre in der Nähe der Packhofstraße, welches sich zu einem Geschäftslocal als Comptoir eignet, ist sofort zu vermieten und zu erfragen in der neuen Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Zu erfragen beim Hauseigentümer kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von 3 Stuben, Küche und 2 Bodenkammern Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Garçonlogis: Eine meublirte freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist sogleich an einen oder zwei Herren zu vermieten Dbstmarkt Nr. 3 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube an 1 oder mehrere Herren, 1 Treppe vorn heraus, Gerberstraße Nr. 56.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Erkerzimmer mit Schlafgemach. Näheres Hainstraße Nr. 27, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen. E. Schulze.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer und separatem Eingang an 1 oder 2 Herren, sogleich oder zum 1. zu beziehen, Hospitalstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen mit Bett und separatem Eingang Weststraße 1678, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene, anständig meublirte Stube mit hellem Schlafcabinet an einen Herrn des Handels- oder Beamtenstandes Rosenthalgasse Nr. 9, 2. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist sogleich oder den 15. Febr. beziehbar, auch sind ein Paar Schlafstellen offen, Katharinenstraße Nr. 1, im Hofe zwei Treppen rechts.

Eine meubl. Stube ist zu vermieten u. kann sofort oder zum 1. März a. e. bezogen werden. Näheres Thomaskirchhof 20, 2. Et. links.

Drei Schlafstellen sind offen Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind mehrere Schlafstellen in einer heizbaren Stube Brühl Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel ist offen für ein Mädchen. Zu erfragen Antonstr. Nr. 8, 2 Tr. vorn heraus.

I. Bataillon L. C.-G.

hält Montag den 16. Februar a. e. einen Ball in dem dazu besonders decorirten Saale des Schützenhauses.

Kameraden der Communalgarde und andere durch Mitglieder des I. Bataillons eingeführte Gäste sind herzlich willkommen, und sind weitere Mittheilungen aus dem im Bataillon ausgegebenen Programm zu ersehen.

Die Billetausgabe haben die

Herrn Feldwebel Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2,
Wernicke, Reichsstraße Nr. 40,
Gärtner, Poststraße Nr. 18,
Schmidt, Petersstraße Nr. 23,
Fürstenau, Brühl Nr. 52 (Tiger),

ohne Unterschied der resp. Compagnien übernommen.

J. Weindt, Bataillons-Commandant.

Typographia

Die noch nicht abgeholtten Billets für Mitglieder und deren Gäste zum Balle am 14. Februar können morgen Freitag Abend im Kaiser von Oesterreich in Empfang genommen werden.

im Tivoli.

Weils Rheinische Restauration, Hainstraße Nr. 31, empfiehlt ihren Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ Portionen $6\frac{1}{2}$ Ngr., in und außer dem Hause.

In Stötteritz alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

Theater in Neuschönfeld in der Restauration von C. Barrot.

Heute Donnerstag, zum zwölften Male: Der Actienbubiker.
Morgen Freitag, zum fünften Male: Domi.

Anfang 1/28 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Mein neuer Saal im **Hôtel de Saxe** ist von jetzt ab auch für kleinere Gesellschaften eingerichtet und ich empfehle ihn zu derartigen **Diners, Soupers, Familien-Bällen, Doctor-Schmäusen, Hochzeiten etc.** und werde Alles anbieten, um mit Speisen, Getränken und Bedienung eben so zufrieden zu stellen, wie mit den Räumen selbst.

Ergebenst **Görsch.**

Hôtel de Saxe. Heute Mockturtle-Suppe.

Plenz' bayerische Bierstube.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu div. Wurst und Suppe nebst ausgezeichneten Bieren ff. ergebenst ein
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, dazu ladet ergebenst ein
H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **C. A. Schneider, Erdmannstraße 3.**

Heute Schlachtfest bei C. W. Scholz, Bachhof.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends diverse Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet
C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Thomas, fl. Fleischergasse.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in der Döllniger Gosenstube im „blauen Hecht“, Nicolai-
straße Nr. 31. Die Gose ist fein. **A. Maue.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, Abends Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu freundlichst
einladet **G. Vogel am Barfußberge.**

**Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. G. Zill im Tunnel.**

**Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Henze
in Reichels Garten.**

Drei Mohren.

Heute Cotelettes mit Allerlei und andere Speisen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Kaffee. Es ladet freundlichst ein **J. Rudolph.**

Große Funkenburg.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend
J. Fr. Selbig.

Spelsehalle, Saal Nr. 8, empfiehlt guten Mittagstisch von 1/2 12 U. an in und außer dem Hause à 2 1/2 \mathcal{R} .

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Freitag den 13. Februar Schlachtfest bei
C. Bier, Gerberstraße.

Verloren

wurde vom „heiteren Blick“ auf der Chaussee bis an's Dresdner Thor ein schwarzer Pelz mit grauem Ueberzug. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Gasthaus zum goldnen Sieb gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Dienstag Nachm. ein graues Seidtäschchen mit ungefähr 3 \mathcal{R} Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung zurückzugeben **Preußergäßchen Nr. 4.**

Verspätet.

Am Montag den 2. Februar d. J. ist Abends ein **Fußsack** verloren worden. Wer denselben Dorotheenstraße 10 im Sophien-Bade abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Der Fußsack war auf einer Seite gestickt: weiße Blumen mit grünen Blättern auf rothem Grund, auf der andern Seite mit grünem Saffian überzogen; der Pelz inwendig schwarz.

Verloren wurde den 10. Februar Nachmittag vom Thomagäßchen bis an das Café français ein Porte-monnaie von grauen Kofshaaren mit O. G. in Stahlperlen gestickt, enthaltend 6 \mathcal{R} in Papiergeld und 1 \mathcal{R} in Silber. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei **Gebrüder Benner.**

Verloren wurde gestern ein goldner Ring mit Schild G. F. C. S. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben **Kupfergäßchen Nr. 2, 2 Treppen.**

Verloren wurde am 10. d. Mts. von einem armen Aufwärter ein Colli, gez. M. & S. 202, von der Gerberstraße an bis an den Dresdner Bahnhof.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es abzugeben im großen Reiter beim Oberkellner gegen Dank und Belohnung.

Verloren wurde am 9. Februar von der Königsstraße durch die Bosenstraße nach der Holzgasse von einem armen Burschen ein leinener Gurt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung Holzgasse Nr. 11b wieder abzugeben.

Verloren wurden am Dienstag zwei weiße Cravatten; gegen Belohnung abzugeben **Lindenstraße Nr. 4.**

(Verspätet.) **Verloren** wurde am 19. Jan. im 15. Abonnement-Concerte im Gewandhaus-Saale selbst ein Fächer von roth-gefärbtem Eisenbein mit Bildern, spanische Scenen darstellend.

Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung Löhrs Platz Nr. 4 beim Hausmann abzugeben.

Am 10. d. Mts. Nachmitt. in der 5. Stunde ist vom kleinen Kuchengarten bis in die äußere Dresdner Straße ein schwarzer, mit Seide gefütterter Damenpelzkragen verloren worden.

Wer denselben beim Restaurateur Herrn Löwe, Nicolaistraße Nr. 51 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Die bekannte Person, welche am Freitag als den 6. Februar Abends zwischen 8 u. 10 Uhr den Kinder-Wagen mit der grünen Plane aus dem Hause am niederen Park Nr. 10 mitgenommen hat, wird gebeten, denselben wieder zurückzubringen, widrigenfalls ich sie namhaft mache.

Zugelaufen ist ein rehfarbiger Windhund, 1 Jahr alt, Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 98.

Die verehrte Dame,

welche am 10. d. Nachmittags im Dufourschen Hause, Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen, gewisse Erkundigungen einzog, betreffs einer Einladung ihrer Fräulein Tochter, wird **dringend** ersucht, ihre Adresse daselbst gefälligst niederlegen zu wollen, damit es möglich wird, dem Urheber eines elenden, abgeschmackten Scherzes auf die Spur zu kommen und eine Sache aufzuklären, die auf Mißbrauch meines Namens beruht und für mich von den unangenehmsten Folgen sein könnte.

Herr Director Wirsing wird höflichst ersucht, das Schauspiel: **Nur eine Seele** von W. Wolffsohn recht bald wieder zur Aufführung bringen zu wollen.

Fernsehende — glaub es Dir. Bitte, sende einen Brief an mich, wo ich weile ist Dir bekannt.

Es schien ja nicht ein Scherz zu sein,
War ja sehr ernst gesagt; —
Bin doch mit Herz und Seele dein,
Warum denn gleich verzagt?

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Hirse mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

- v. Arnim, Rgbes. aus Grotzen, deutsches Haus.
- Brückner, Förster a. Wermisdorf, d. Haus.
- Bernhardt, Rfm. a. Roslau, Hotel de Prusse.
- Blombach, Färber a. Lüdinghausen, gr. Baum.
- Bonckämper, Rfm. a. Mansdorf, St. Hamburg.
- Bacherer, Geschäftsreisender a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
- Boscowicz, Rfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Ballhausen, Rfm. a. Frankf. a. M., S. de Pol.
- Blochmann, Kommissionsrath a. Dresden, Palmb.
- Gappelle, Rfm. a. Bremen, Palmbaum.
- Gouvelas, Rfm. a. Manchester, Stadt Rom.
- Deahna, Rfm. a. Rübeseheim, Stadt Hamburg.
- Dittrich, Rfm. a. München, Stadt Dresden.
- Dinger, Rfm. a. Altenburg, Hotel de Russie.
- Diersch, Fabr. a. Berlin, halber Mond.
- Eckold, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Einbild, Rfm. a. Krasau, Stadt Rom.
- Eichel, Rfm. a. Schmalkalben, Palmbaum.
- Fischer, Regoc. a. Worms, Stadt Nürnberg.
- Feir, Fabr. a. Reichenberg, halber Mond.
- Graf, Rfm. a. Nürnberg, Rauchwaarenhalle.
- Gowand, Förster a. Röhningen, Palmbaum.
- Holländer, Rfm. a. Fürth, Stadt Hamburg.
- Heuser, Rfm. a. Köln.
- Hofmann, Rfm. a. Frankf. a. M., und
- Holloway, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
- Hörsch, Rfm. a. Klingenthal, 3 Könige.
- Herrmann, Rfm. a. Czernowitz, Rauchwaarenh.
- Herzheim, Frau a. Jesnitz, und
- Heißler, Rfm. a. Koloritz, schwarzes Kreuz.
- Holzmann, Rfm. aus Mainz, Hotel de Prusse.
- Kicherer, Handlungsreis. a. Stuttgart, St. Hamb.
- Künzel, Privatm. a. Wayersdorf, deutsches Haus.
- Köpping, Rfm. a. Dresden, grüner Baum.
- Kynast, Rfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
- Krüger, Rfm. a. Freiberg, Stadt Dresden.
- Kugner, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Klüber, Rfm. a. Barmen, Stadt Nürnberg.
- Krause, Partic. a. Dresden, Stadt Rom.
- Lesser, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Luerpen, Rfm. a. Hannover, Palmbaum.
- Lamm, Obef. a. Dessau, Stadt Breslau.
- Landauer, Banq. a. Breslau, und
- v. Lingenthal, D., Rgbes. a. Großmehlen, S. de Baviere.
- Müller, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
- Meyer, Rfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
- Nieth, Gärtner a. Dresden, grüner Baum.
- Nelzer, Baum. a. Prag, und
- Reißer, Obef. a. Stolzenberg, Stadt Berlin.
- Meyer, Handlungsreis. a. Offenbach, St. Hamb.
- Müller, Brennerbes. a. Nordhausen, St. Nürnberg.
- May, Rfm. a. Braunschweig, Schw. Kreuz.
- Matermann, Rfm. a. Bremen, S. de Baviere.
- v. Dewstly, Fürst a. Petersburg, St. Rom.
- Doppi, Glaswaarenh. a. Arnsdorf, Schw. Kreuz.
- Benner, Rfm. a. Schwelm, Stadt Hamburg.
- Powell, Frau a. London, Stadt Rom.
- Räufche, Holz. a. Röhningen, Palmbaum.
- Raubineck, Glaswaarenh. a. Arnsdorf, Schw. Kreuz.
- v. Romfeld, Frau Obef. a. Kassel, S. de Bav.
- Rosenheim, Rfm. aus Berlin, Stadt Nürnberg.
- Roch, Oberförster a. Gohrlich, Rauchwaarenh.
- Rubens, Rfm. a. Köln, Palmbaum.
- Ruth, Fabr. a. Bockenheim, und
- Reuther, Rfm. a. Minden, Stadt Hamburg.
- Reinhardt, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Schulze, Def. a. Medewitzsch, und
- Schmidt, Rent. a. Breslau, deutsches Haus.
- Steinhäuser, Handlungsreis. a. Bremen, Stadt Frankfurt.
- Sturm, Bäcker. a. Mühlhausen, gr. Baum.
- Speiser, Rfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
- Stübel, Rfm. a. Passau, Hotel de Baviere.
- Sieker, Rfm. a. Ronneburg, Stadt Berlin.
- Stalling, Rfm. a. Bremen, und
- Sander, Rfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
- v. Schönberg, Frau a. Thammenhain, Stadt Dresden.
- v. Schönberg-Vibran, Kammerh. a. Baugen, St. Rom.
- Schreyshuhn, Rfm. a. Ludwigsburg, Palmb.
- Seifarth, Rfm. a. Prag, Stadt Breslau.
- Löpscher, Rfm. a. Gohburg, Stadt Hamburg.
- Tell, Rfm. a. Dresden, Stadt Wien.
- Tang, Rfm. a. Breckenfeld, Palmbaum.
- Wahnschaffe, Rfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.
- Wanner, Monteur a. Löh, Stadt Wien.
- Weniger, Privatmann a. Herrnhut, Hotel de Pologne.
- Zeggel, Rfm. a. Schwedt, Stadt Hamburg.
- Zill, Rfm. a. Gallenberg, Stadt Dresden.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Ist kein Vergeben, keine Versöhnung mehr möglich?

Es gratulirt zum heutigen Geburtstage seinem lieben Vater von der kleine Franz.

Herrn Onke gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste herzlich der reine Mord. + H. R.

Dem Fräulein Auguste Gold die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstage.

Es gratulirt dem Fräulein L..... N..... zu ihrem heutigen Wiegenfeste

der ungefüllte Pfannkuchen daß die Katharinenstraße wackelt.

Herrn A. Ulrich gratuliren zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen P. K. H. G. W. u. K.

Für die mir am 11. d. freundschaftlichst anonym zugesandte Gratulation meinen verbindlichsten Dank. Clara D....

Lasset uns die weiße Taube auf dem Theaterplage bekränzen, denn es befindet sich darinnen die Wohnung unseres Freundes und Kollegen J. E. Hänsel (im Hause des H. B. & C.), welcher Sonnabend den 14. Februar seine silberne Hochzeit feiert.

Nach längern Brustleiden entschlief heute Mittag sanft und ergeben mein dritter geliebter Sohn Bernhard, 22¹/₂ Jahre alt. Ich bitte für mich und die Meinigen um stille Theilnahme an unserm herben Kummer.

Leipzig, den 11. Februar 1857. Stadtrath Serold.

Wir erfüllen hiermit die theure Pflicht, den Gönnern, Freunden und Dienstgenossen unsers seligen Hermann Mertens für die ihm sowohl während seiner langen Krankheit geschenkte große Theilnahme, als auch für die bei seiner Beerdigung so reichlich kundgegebene Achtung und Liebe, den innigsten Dank auszudrücken.

Leipzig, den 9. Februar 1857. Die Hinterbliebenen.

Für die vielen und mannichfaltigen Beweise von Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, welchen wir nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse durch das Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters erlitten, fühlen wir uns gedrungen, hierdurch unseren verbindlichsten Dank abzustatten.

Familie Schubert.

Fun
die
und
ergeb
seiner
die
des
begrü
ein
ist,
förder
nur
gleich
weiter
keine
leistu
schon
und
fassen
seine
finden
in der
„jahr
„Claf
„367
„189
„ange
„zahl
„eine
„Claf
„len.
„224
„dre
„abge
„E
„glieder
„ding
„Wirk
„Hütte
„Gewi
„abgefa
„gegebe
„Leipzig
„Kra
„vereine
„von d
„Gute
„demsel
„Freude
„welche
„nahme
„was u